

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

125 (31.5.1901) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Exped. nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- u. Telegramm-Adresse: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug: Am Verlage abgeholt: 60 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr: M. 1.80. Frei ins Haus bei täglich 2mal. Zustellung M. 2.52. Einzelne Nummern 5 Pfg. Doppelnummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Beitzelle 20 Pfg., die Restamette 60 Pfg.

Eigentum: und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil: Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil: H. Mündermacher, sämtlich in Karlsruhe. Notationsdruck. Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl. In Karlsruhe und Umgebung über 15,000 Abonnenten.

Nr. 125.

Post-Zeitungsliste 793.

Karlsruhe, Freitag, den 31. Mai 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Graf Wilhelm Bismarck.

* Wazin, 30. Mai. Oberpräsident Graf Wilhelm Bismarck ist heute Früh nach kurzem Leiden hier gestorben.

Wenige Tage bevor in der Reichshauptstadt das Nationaldenkmal des Reichsgründers Fürst Bismarck unter feierlichen Gebrängen enthüllt werden sollte, hat ein unerwartet rascher Tod den zweiten seiner Söhne, den Grafen Wilhelm Bismarck, dahingerafft. Geboren am 1. August 1852 zu Frankfurt a. M., wo damals Otto von Bismarck als Gesandter Preußens beim Deutschen Bunde wirkte, besuchte „Bill“, wie die Eltern den jungen Sohn Wilhelm zu nennen pflegten, 1866-69 das Friedrich-Werder'sche Gymnasium zu Berlin und studierte dann in Bonn Staatswissenschaften. Den Feldzug von 1870/71, in welchem er eine Verwundung davontrug, machte er beim 1. Garde-Regiment und als Ordunungsbeamter des Generals v. Manteuffel mit und studierte dann weiter bis zum Herbst 1872 in Berlin. Nachdem er darauf beim Amtsgericht Wiesbaden, beim Kreisgericht Schlade und beim preußischen Kammergericht in Berlin gearbeitet hatte, wurde er 1878 nach bestandener Assessorprüfung zunächst auf 1 Jahr von seinem Vater als Hilfsarbeiter in die Reichskanzlei übernommen und dann dem Statthalter von Elb-Lothringen, v. Manteuffel, attached. 1881-84 wurde Graf Wilhelm Bismarck wieder in der Reichskanzlei angestellt und alsdann zum vortragenden Rath im Staatsministerium, 1885 zum Landrath des Kreises Hanau ernannt. Kaiser Wilhelm II. beförderte 1889 den Grafen zum Regierungsrath in Hannover und ernannte ihn 1895, kurz vor dem 80. Geburtstag des Fürsten Bismarck, zum Oberpräsidenten von Ostpreußen, einen der vornehmsten Verwaltungsposten der preussischen Monarchie, den er auch jetzt noch bekleidet.

Auch als Parlamentarier vertrat sich Graf Wilhelm Bismarck und zwar vertrat er 1878-81 den Wahlkreis Mülhausen i. Thür. im Reichstag, wo er 1880 Referent für die Gewerbeordnungs-Novelle war, während er 1882-85 vom Wahlkreis Schlade-Münsterburg in das preussische Abgeordnetenhaus gewählt wurde. Aus seiner im Jahre 1865 geschlossenen Ehe mit Sibylle von Arnim gingen drei Töchter und ein Sohn hervor. Der letztere wurde bekanntlich bei seiner Geburt am 26. Mai 1896 vom greisen Fürsten Bismarck und all seinen Getreuen als der erste Enkel seines Namens mit besonderer Freude begrüßt. Vier Tage sind es her, daß dieser Enkel seinen 5. Geburtstag beging und wieder in vier Tagen hieser Graf Wilhelm des heimgegangenen großen Reichsgründers ehernes Bild in Berlin gegrißt, da reißt ihn selbst der Tod mitten zwischen den beiden Gedenktagen seines Hauses hinweg.

Das Defizit im Reichshaushalt für 1902.

Woher kommt das Defizit von 70-80 Millionen, das der Staatssekretär des Reichshaushalts für nächstes Jahr in Aussicht gestellt hat, diese Frage sucht die „Allg. Volkstg.“ zu beantworten. Zunächst wird die Behauptung zurückgewiesen, daß das neue Budgetgesetz die Schuld am Defizit trage; dieses steigere die Ausgaben im Reichshaushalt für 1901 nur um rund 43 1/2 Millionen Mark, welche durch bestimmte Einnahme- und Steuererhöhungen und neue Steuern gedeckt erscheinen, und im Etat für 1902 werde sich diese Steigerung nur um weitere 6-8 Millionen erhöhen, denen als neue Deckung die Sachcharakter- und Schenkungssteuer gegenüberstehen. Nach der „Allg. Volkstg.“ würde sich vielmehr das Defizit aus folgenden Hauptposten zusammenfassen: 1. Zinsbedarf der Anleihen für die Kosten der China-Expedition rund 8 000 000 M., 2. Kosten des neuen Kriegsinvalidentgesetzes, welche aus dem Invalidenfonds hinlänglich nicht mehr gedeckt werden können 16 000 000 M., 3. Windertrag der Reichspostverwaltung 20 000 000 M., 4. gänzliches Fehlen von Ueberschüssen der reidseigenen Einnahmen aus dem Jahre 1900 32 000 000 M., Summa 76 000 000 M.

Ueber die Posteinahmen wird im einzelnen gesagt: Zwar sind die Posteinahmen auch 1900 noch gewachsen, allein nicht in dem veranschlagten Maße und auf der anderen Seite sind die Ausgaben weit über den Voranschlag hinaus gestiegen, so daß das Gesamtergebnis eine Enttäuschung um rund 20 Millionen Mark pro 1900 ergeben dürfte. Dies wirkt einmal auf den Voranschlag für 1902, dann aber auch auf den Posten „Ueberschüsse aus früheren Jahren“, der als Einnahme für 1902 aus der Abrechnung für 1900 übertragen wird. Das „Regime des Herrn v. Roddieski“ wird sich also für 1902 nach zweifacher Richtung insgesamt mit etwa 40 Millionen Mark Verschlechterung fühlbar machen. Allerdings befindet sich dabei eine einmalige Ausgabe, die Abfindung der Privatposten mit rund 8 000 000 M., dagegen wird in den laufenden Ausgaben sich die Erhöhung der Affistentengehälter fühlbar machen. Die Verminderung der Postüberschüsse rührt im übrigen theils von der theilweisen Ermäßigung des Briefpostos und der Postkarten her (Ausfall rund 9 000 000 M.), mehr aber noch aus der etwas überstiegenen Einführung neuer Erfindungen, die enorme Kosten verursachen und zum Theil negative Ergebnisse hatten, zum Theil auch von der etwas zu überhöhten Ausdehnung des Telephonnetzes, insbesondere auf dem platten Lande. Herr Kraetke wird u. a. die schwierige Aufgabe haben, die finanzielle Seite der Reichspostverwaltung wieder auf den früheren guten Zustand zu bringen.

Die Gerechtigkeit gebietet, festzustellen, daß Herr v. Roddieski zu den angeordneten kostspieligen Maßnahmen vom Reichstage gedrängt wurde, ja, daß von vielen Seiten Leistungen verlangt wurden, welche die Einnahmen noch weit mehr herabgezogen hätten; bekanntlich ließ die Regierung die Sachangelegenheit schließlich gänzlich fallen, weil ihr Entwurf zu Ungunsten des Postbüros erheblich verändert worden war. Man sieht an diesem Falle, wie wenig es der Verwaltung gedankt wird, wenn sie Wünschen, deren Erfüllung die Einnahmen verringert, nachkommen entgegenkommt. Nachher will keine einzige Partei gern etwas thun, um den Ausschlag zu geben, sondern es erhebt sich das bekannte Wehklagen über „neue Steuern“. Es wäre zu wünschen, daß die parlamentarischen Vertreter vollstimmlicher und an sich begrifflicher Wünsche gehalten wer-

den könnten, auch gleich für die „vollstimmliche“ Deckung des entstehenden Ausfalls zu sorgen; sonst verschiebt sich in der öffentlichen Meinung leicht das Bild, der Zusammenhang von Ursache und Wirkung wird vergessen und das Odium, neue Forderungen zu stellen, bleibt an der Regierung hängen. Was nun die Frage angeht, ob die neuen Anforderungen dauernd oder nur zeitweilig sind, so stellt die „Allg. Volkstg.“ die Möglichkeit in Aussicht, daß die Posteinahmen bei pfleglicher Behandlung durch Herrn Kraetke sich wieder heben, während die Ausgabensteigerung für die Kriegsinvaliden, die bekanntlich auf mehrfachen Beschluß des Reichstages hin aufgebessert worden sind, dauernd der Natur ist und sich über die Deckung des Zinsbedarfs der China-Anleihen heute noch nichts bestimmtes sagen läßt. Nicht ohne weiteres beizufügen kann die „Allg. Volkstg.“ dem rheinischen Centralblatt, wenn es die Bilanzierung des Reichshaushalts für 1902 von den in der öffentlichen Meinung schlechten Ernte zu erwartenden Mehreinnahmen in Getreideböden erwartet; das rheinische Blatt freilich stellt mit großer Zuversicht den nächsten Reichshaushalt auf die Höhe, die dieses besagten Ereignisse, und bezeichnet es für verfehlt, „dauernd neue Steuern zu bewilligen, wenn es sich um vorübergehende Schwierigkeiten handelt, deren Ursachen handgreiflich vor uns liegen“. Die „Allg. Volkstg.“ dagegen glaubt, daß die finanziellen Schwierigkeiten, die dem Reiche drohen, so schnell nicht wieder weichen werden und daß es daher getreuer ist, die Frage, wie ihnen dauernd zu begegnen sei, sehr ernstlich in Erwägung zu ziehen. Es ist das schon im Interesse der Finanzen der Einzelstaaten absolut notwendig; Zeit ist hier nicht mehr zu verlieren.

Badische Chronik.

r. Leutzschenerreuth, 29. Mai. Als der Kurszug 414 heute um 11 Uhr die Station Neureuth passirt hatte, machte Herr Lehmann darauf aufmerksam, daß der Mast des Bahndamms oberhalb der Station brenne. Zufällig war er mit seinem Fuhrwerk an der Güterhalle und fuhr auf demselben mit dem Stationsvorsteher und dem Wächter zur Brandstelle, wo das Feuer gelöscht wurde. Beiß hätte der Brand größere Dimensionen annehmen können, zumal das Gras an dem Bahndamm durch die anhaltende Dürre vollständig trocken ist.

* Purlach, 29. Mai. Gestern Vormittag wurde hier ein lebiger Verhaftigener wegen Sittlichkeitsvergehen von der Gendarmarie verurtheilt.

* Weingarten, 29. Mai. Der Männergesangsverein „Freundschaft“ feierte in den Tagen vom 26. bis 28. Mai seine Jahrestagung und hatte damit einen Gesangswettstreit verbunden. Das Fest gestaltete sich zu einem in allen Theilen wohl gelungenen. Das Festkonzert war sehr feierlich und verlief glänzend unter Mitwirkung des Gesangsvereins „Liederkreis“ und der beiden Musikvereine. Nach Begrüßung der erschienenen Gäste durch den Präsidenten des Vereins Herrn H. J. J. hielt das älteste Mitglied, Herr Leo Hauswirth, die Festrede, worauf Herr M. Maier die schöne Rede, welche von Herr Schubert aus Karlsruhe angefertigt ist, überreichte. Herr Schanfelder übernahm im Namen des Vereins die Rede, und Herr Hauswirth schloß sie mit dem schönsten Schmuck, mit den erinnernden Worten. Das Ergebnis des Gesangswettstreits ist folgendes: A. Landvereine unter 40 Sänger: 1a mit Ehrenpreis Gängebund Huchenfeld (39 Punkte), 1b mit Potal Eintracht Hohenwart (42 P.), 1c mit Potal Liederkreis Weingarten (44 P.), 1d mit Potal Männergesangsverein Hohenbach (45 P.), 1e Medaille Germania Waldorf, 1f Medaille Freundschaft Stein, 1g Medaille Liederkreis Kronau, 1h Medaille Freundschaft Wörsbach, 2a Medaille Gängebund Manteloch, 2b Medaille Liederkreis Untergombach, 2c Medaille Concordia Wörsbach, 2d Medaille Männergesangsverein Zöllingen, 2e Diplom Eintracht Untergombach, 2f Diplom Eintracht Kleinleinbach, 2g Diplom Männergesangsverein Stafforth (66 1/2 P.). B. Landvereine über 40 Sänger: 1a mit Ehrenpreis Profisinn Hagenfeld (35 1/2 P.), 1b mit Potal Liederkreis Aue, 2a Medaille Freundschaft Nierren, 2b Medaille Deutsche Einheit Feudenheim (51 P.), C. Stadtvereine: 1a mit Ehrenpreis Profisinn Karlsruhe-Mühlburg (32 P.).

* Ettlingen, 29. Mai. 28 Lehrer, die das hiesige Lehrerseminar besucht haben und auf eine 25jährige Dienstzeit zurückblicken, sind gestern hierher gekommen, um hier selbst ihr Lehrerbildnis zu feiern. Ihr erster Besuch galt dem Grabe des ehemaligen Lehrers, des Professors Heffner. Hierauf wurde den Jubilaren in der Aula des Seminars von Herrn Professor Henke der Willkommgruß gehalten. In kurzen Zügen frische Gedächtnisbilder der Hauptlehrer Köhler aus Weisbach, alte Erinnerungen auf, gedachte auch der verstorbenen 8 Kurzegegnen und des damaligen Lehrerkollegiums, dem u. A. Herr Hofrath Keller, Herr Musiklehrer Bell und Herr Seminarlehrer Steiger angehörten. Nach dem Empfangsakt fand Besichtigung des Seminars statt, das in diesen 25 Jahren manche vortheilhafte Umgestaltung erfahren hat. Nach einer photographischen Sitzung ging es in den „Ritter“, wo das Mittagessen eingenommen wurde. Nachmittags verammelten sich die Jubilare und manche Gäste aus Ettlingen und der Umgebung auf der Wilhelmstraße, wo insbesondere die musikalischen Vorträge des Herrn Zureich und Frau, sowie der Herren Hauptlehrer Köhler und Sauer zur fröhlichen Stimmung viel beitrugen und großes Lob ernteten. Im Namen der Gäste dankte Herr Hauptlehrer Dorer mit warmempfindenden Worten den Jubilaren für die freundliche Einladung zu ihrer Feier. Außer den 25er waren, dem „Ab. C.“ zufolge, auch die 40er erschienen, zu denen auch Herr Gewerbelehrer Straub gehörte. Freilich war ihre Zahl ziemlich zusammengeschmolzen, von der 29 die 1861 das Seminar verließen, konnte noch ein Hundert zur Feier erscheinen.

* Ettlingen, 30. Mai. Ein Bahnunglück wäre am Dienstag Abend um 8 Uhr passiert, wenn der Führer des 1/6 Uhr-Mittelzuges von Gerrenalb her nicht mit aller Vorsicht seines Amtes gemalet hätte. Beim Körner'schen Steinbruch hier, dort wo der Tunnel, auch Rathskeller genannt, die Abthalbahn berührt, hielt nämlich ein schwer beladener Holzwagen auf dem Gleis und kam nicht mehr weiter. Der Zug fuhr bis auf wenige Schritte an ihn heran, wurde aber, lt. Wdm., noch rechtzeitig angehalten, und Personal und Passagiere mußten, ehe der Zug weiter fahren

konnte, dem Holzwagen erst über das Geleis hinweghelfen. Letzteres ragt dort ziemlich hoch über das Straßenniveau und erschwert so den Verkehr der Lastfuhrwerke. Mit einer kleinen Berichtigung kam der Zug davon.

* Rannheim, 30. Mai. Infolge eines langjährigen Rückenmarkleidens hat sich am 25. I. Mts. ein 34 Jahre alter Dienstmädchen von hier mittelst Phosphor vergiftet; das Mädchen starb gestern an den Folgen der Vergiftung.

* Eberbach, 29. Mai. Heute Nachmittag ist der 69 Jahre alte Schiffbauer Peter Seibert von hier beim Entlassen eines Schiffes in den Neckar ums Leben gekommen. Das Schiff war an jener Stelle wo Seibert arbeitete, frei gelegt, plötzlich riß die Kette, an welcher das Schiff befestigt war, ab, wobei das Schiff ins Rutschen kam. Seibert warf sich in der Richtung nach dem Schiff zu zwischen 2 Lager auf den Boden, im Glauben, das Schiff rutsche über seinen Körper weg. Er wurde aber vom Boden des Schiffes erfasst, fortgeschleppt und am Kopfe gerquetscht, sodaß sofort der Tod eintrat.

* Gornberg, 29. Mai. Am Pfingstmontag Nachmittag hielten die Sanitätskolonne der Militärvereine von Hausach, Wolfach und Hornberg mit ihren Ärzten im Hofe der hiesigen Steingutfabrik ihre Schlußübung ab, die von Kolonnenarzt Herrn Dr. Leng geleitet wurde und in Gegenwart des Herrn Hofapothekers Stroeb-Karlsruhe als Vertreter des Verbandspräsidenten des Landesvereins vom Nothen Kreuz und des Herrn Bezirksarztes Henrici von Wolfach stattfand. Nach der Übung fand ein Bankett statt. Auf das Begrüßungs-telegramm, welches die hiesige Sanitätskolonne an den Großherzog abschickte, ging lt. „Süd. Chronik“ folgende Antwort ein: Die Begrüßung der Mitglieder der Sanitätskolonne des Militär-Veteranen-Vereins Gornberg hat mich sehr erfreut. Ich nehme lebhaften Antheil an der thätigen Wirksamkeit der Sanitätskolonne und freue mich an deren Zunahme in den Bezirken des Landesverbandes der Militärvereine. Ich erwidere Ihre Begrüßung mit treuen Wünschen für Ihre Aller Wohlfahrt. Friedrich, Großherzog.

[?] St. Georgen, 28. Mai. Die hiesige Sanitätskolonne hielt heute in Anwesenheit des Herrn Hofapothekers Ströbe, des Bezirksarztes des Militär-Vereinsverbandes und des Landesvereins vom Nothen Kreuz ihre Schlußübung ab. Dieselbe, 38 Mann, wurde von Herrn Dr. Wintemantel geleitet. Nachdem die angelegten Verbände kritisch beleuchtet waren, fand die theoretische Prüfung statt, die beide sehr befriedigten. In die Übung schloß sich ein gemeinschaftliches Abendessen.

* Verschiedenes. Am Pfingstmontag ertrank in Waldshut beim Baden im Rhein der 18jährige Mathias Meißner von Hausenmorbach (A. Donaueschingen). Derselbe war als Lehrling in der Maschinenfabrik vor Chr. Mann in Waldshut thätig. — Am Samstag wurde die 79 Jahre alte Wittve Rosina Körber geb. Weibel in Meßlen in der Eisenbahn dahelbst todt aufgefunden. Allem Anscheine nach ist dieselbe beim Auswaschen ihrer Kleider entweert infolge eines Schwindelanfalles oder aus Unvorsichtigkeit in den Bach gefallen. Ein Verbrechen gegen Selbstmord kann als ausgeschlossen gelten. — In Zillingen (A. Eppingen) starb die älteste Person des Ortes, der 96 Jahre alte Feiler Eichterheimer. — Wegen Scherlach und Diphtherie wurde in Gottmanningen (A. Konstanz) die Schule auf 14 Tage geschlossen.

Aus den Nachbarländern.

* Heilbronn, 29. Mai. Ein in der Dammstraße hier wohnhafter taubstummer Schuhmacher hatte in der letzten Zeit wegen Bedrohung seiner Ehefrau eine Anwesenliche Haftstrafe zu verbüßen. Während dieser Strafzeit verließ die Frau mit ihrem Kinde die Wohnung und nahm das vorhandene Baarvermögen mit sich. Als der Ehemann nach seiner Haftentlassung das Entweichen seiner Frau wahrnahm, äußerte er sich nachbarlich gegenüber, er wolle jetzt sterben. Tags darauf holte er sich eine Menge Erbsen, schnitt sein Bett auf, begoß dieses, wie auch die Vorhänge usw. mit Del und zündete dasselbe an. Durch den Rauch aufmerksam gemacht, drangen vorübergehende Leute durch das Fenster in die parterre liegende abgeschlossene Wohnung ein. Beim Eintreten derselben nahm der im Zimmer befindliche Taubstummer ein auf dem Tisch liegendes großes Messer und stieß sich dasselbe in die Brust. Er war sofort todt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 30. Mai. [?] K. S. die Großherzogin hat sich heute Nachmittag 2.15 Uhr über Heidelberg nach Weimar begeben.

* Der katholische Dienstenverein wurde am Sonntag Nachmittag mit dem Besuche der Großherzogin beehrt, höchstwohl sich eingehend mit dem Vorstand und den einzelnen Mitgliedern unterhielt und über die Verhältnisse des Vereins eingehende Erkundigungen einog.

— Als Gebärmutter 25 Jahre thätig zu sein, ist gewiß eine Leistung, welche der höchsten Anerkennung würdig ist. Dieses seltsame Jubiläum begehen am Samstag den 1. Juni zwei hiesige Frauen, die Gebärmutter Blochmann und Kiefer. Möge es ihnen im Interesse der Allgemeinheit vergönnt sein, auch fernerhin mit der bisherigen Gevissenhaftigkeit und Umsicht ihren verantwortlichen Beruf zu erfüllen.

* Uebel zugerichtet wurde von einem hiesigen Hunde vor einiger Zeit der Nachtwächter des Anwehens der elektrischen Straßenbahngesellschaft. Von dem der Gesellschaft erst seit zwei Tagen gehöriger großer Hofsund, der an der Seite lag, wurde der Wächter beim Anlegen des Maulkorbs angefallen und zu Boden gerissen, wobei er den linken Unterarm brach. Der Hund hat den Angefallenen außerdem in den rechten Unterarm und in die rechte Brustseite gebissen und ihm am linken Unterarm in der Nähe des Ellenbogens ein handgroßes Stück Fleisch vollständig herausgerissen. Der Verletzte konnte nur durch das Dazwischen-treten eines Monteurs, welcher dem Hund mit einem Stock zu Leibe ging, befreit werden und wurde nachher ins städt. Krankenhaus bedracht.

Vermischtes.

Berlin, 30. Mai. Ein Besuch des Kaisers in dem Kloster zum „Heiligen Grab“ bei Tschorn in der Mark steht nach der Post für den nächsten Monat bevor. Der Kaiser hat vor einiger Zeit der Abtissin dieses Klosters, Frau von Rohren, einen prächtigen Achatstein zum Geschenk gemacht und beabsichtigt nun, diesen Stab der genannten Dame persönlich zu überreichen.

Paris, 30. Mai. (Tel.) Das Gewitter, das gestern Nachmittag über Paris niederging, hat großen Schaden angerichtet. Die Kellerräume zahlreicher Gebäude, darunter die des Théâtre français, wurden überschwemmt. Die Gartenbauausstellung im Tuileriegarten wurde arg verwüstet. Im 13. Bezirk wurden sämtliche Gerbereien unter Wasser gesetzt. Die Arbeiter konnten sich nur mit Mühe retten. Der Gesamtschaden wird auf 2 Millionen Frs. geschätzt.

hd Paris, 30. Mai. (Tel.) Infolge des gestrigen Unwetters und der damit verbundenen Ueberschwemmungen in mehreren Stadtvierteln sind eine Reihe der betreffenden Häuser eingestürzt. Mehrere Personen wurden verletzt, u. a. stießen auch die Erdgeschosse der deutschen Gesandtschaft und des Kriegsministeriums unter Wasser. Der Schaden in einzelnen Stadtvierteln ist bedeutend.

New-York, 30. Mai. Der Gerichtshof von Chicago hat seinen Amte. Maria, die ehemalige Prinzessin von Chimay und noch früher Wiß Klara Ward, unter Kuratel gestellt. Seit 1894 soll die Dame nach dem „Berl. Lok.-Anz.“ an Kapital und Einkommen bald 4 Millionen Mark ausgeben haben. Einmal hat sie ein Paar Ohrringe mit Diamanten für 100 000 Mark gekauft und am folgenden Tage für 15 000 Mark im Leihhause veräußert; das Auslösen aber hat sie bis heute noch vergessen. Ein anderes Mal kaufte sie 32 Roben und 18 Hüte an einem Tage und verkaufte sie in der folgenden Woche zu einem Spottpreise.

Verbandstage.

Coblenz, 29. Mai. Das Silberjubiläum der GÖrresgesellschaft, verbunden mit der Generalversammlung für 1901 begann heute Abend mit einer jährlich besuchten Festversammlung im GÖrresbau. Bischof Korum-Trier, die Koryphäen der Centrumspartei waren anwesend. Der Vorsitzende des Ortsausschusses, Justizrat Müller, begrüßte die Versammlung. Bischof Korum fordert für die katholische Wissenschaft freie Bahn, nach Dantes Wort, „zu den Sternen“. Justizrat Wadern-Köln verspricht weiteren Ausbau der GÖrresgesellschaft. Prof. Feiler von Herzing, Vorsitzender der GÖrresgesellschaft, fordert weitere Ausbildung des Laienelements an den Hochschulen und Gymnasien, um mit dem unabhängigen Philosophientum zu wetteifern. (Zeff. 3.)

Speyer, 29. Mai. Der Delegiertentag der evangelischen Arbeitervereine erkennt die Notwendigkeit der beruflichen Organisation der Arbeiter an, hält es nicht für die Aufgabe der Vereine, berufliche Organisationen ins Leben zu rufen und empfiehlt dringend, sich den Gewerkschaften anzuschließen, unter Ausschluß statutarischer oder prinzipiell parteipolitischer Berufsvereine. Er überläßt es den einzelnen Vereinen, die Organisationsform zu treffen. Abgeordneter Franke wird aus dem Ausschuss des Gesamtverbandes herausgewählt und Schütz die angebotene Ehrenmitgliedschaft aus. Der Austritt aller Arbeitervereine von Rheinland-Westfalen ist lt. „Zeff. 3.“ sehr wahrscheinlich.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 30. Mai. Reichszangler Graf Bülow ist heute Früh hier eingetroffen.

Wien, 29. Mai. Der Besuch des Reichszanzlers Graf von Bülow in Donaueschingen beim Fürsten von Fürstenberg ist nach Mitteilungen von kompetenter Stelle von hoher politischer Bedeutung, da Fürstenberg bekanntlich Vertrauensmann am Wiener wie am Berliner Hof ist und dazu ausserdem war, vorhandene Differenzen in der Auffassung bei der Erneuerung der Handelsverträge auszugleichen. (S. G.-A.)

Petersburg, 30. Mai. Von hier wird der Pariser Ausgabe des „New-York Herald“ gemeldet, daß das älteste Lichterchen des Zaren, Großfürstin Olga, an Typhus erkrankt sei.

hd Petersburg, 30. Mai. Der Richter Golmes, der Delegierte der Vereinigten Staaten bei der Haager Friedens-Konferenz wurde gestern von Zaren in Audienz empfangen.

Sofia, 29. Mai. Die Sobranje begann heute die Verhandlung über die Ministeranfragen. Die früheren Minister Jwanitschow und Konschew waren persönlich erschienen. Die anderen sandten schriftliche Erklärungen. Raboslawow folgte der Einladung nicht. Konschew hielt eine längere Rechtfertigungsrede.

Paris, 30. Mai. Der „Gaulois“ will wissen, daß das Steuertragniß andauernd hinter den Budgetschätzungen zurückbleibe. Um den Ausfall zu decken, habe die Regierung beschließen, die Soldaten des 3. Dienstjahres um 2 Monate früher heinzuzuführen, wodurch eine Ersparnis von 30 Millionen Frs. erzielt werden würde.

Paris, 30. Mai. Offiziös wird gemeldet, daß die marokkanische Regierung sich verpflichtet habe, der Familie des von den Kiffiraten ermordeten französischen Kaufmanns Rouzet eine Entschädigung von 100 000 Frs. zu zahlen. Außerdem habe Marokko die strenge Bestrafung der Schuldigen zugesichert und sich bereit erklärt, mehrere unter französischem Schutze stehende Gefangene frei zu lassen.

Paris, 30. Mai. Der Kriegsminister begibt sich nach Bagin im Maas-Departement, um Schießübungen mit Melinit-Geschossen beizuwohnen.

Paris, 30. Mai. Während eines dem Marineminister Bonessan zu Ehren in Fontaine bei Lyon stattgehabten Banketts fiel ein schwerer Fieselstein auf den Tisch der Ehrengäste, ohne jedoch jemand zu verletzen. Man hatte gemeint, es handle sich um einen Zufall. Die Untersuchung ergab jedoch, daß der Fieselstein von einem 14jährigen Fieselgerleier, der sich auf den Dachboden des Bankettsaalcs geschlichen hatte, heruntergeschleudert worden war. Der Junge weigerte sich, die Motive seiner That anzugeben.

hd Marseille, 30. Mai. Die Erzbinigin von Madagaskar ist gestern hier eingetroffen und von den kolonial-Behörden empfangen worden. Die übrigen Behörden hatten sich auf höheren Befehl des Empfanges enthalten. Heute reißt die Erzbinigin nach Paris weiter.

Aus dem österreichischen Abgeordnetenhaus.

Wien, 30. Mai. Nachdem in der gestrigen Abend Sitzung des Abgeordnetenhauses bei der Debatte über die Wasserstraßenvorlage der Generalredner contra, Prinz Schwarzenberg gesprochen — der u. a. die Kanäle, so wie sie geplant seien, als Einbruchsituationen für das Ausland hinstellte — ergreift der Generalredner pro, Lueger, das Wort. Als er sich erhebt, beginnen die Alldeutschen, die sich, wie verabredet, auf ihren Bänken eingefunden hatten, lebhafte Gespräche untereinander, fangen an zu lachen, schreien und rufen. Der Präsident ermahnt sie wiederholt zur Ruhe. Die Alldeutschen thun aber, als ob sie den Präsidenten gar nicht hören und setzen ihre Gespräche fort. Lueger bemittelt sich vergeblich, inmitten des Lärms zu sprechen. Der Präsident giebt wiederholt Mandatensachen und unterbricht, da keine Ruhe eintritt, schließlich um 10 3/4 Uhr die Sitzung und verläßt den Saal. Nach zehn Minuten nimmt der Präsident die Sitzung wieder auf, erteilt Lueger das Wort zur Fortsetzung seiner Rede und ermahnt die Alldeutschen, den Redner nicht zu stören. Diese Mahnung bleibt jedoch fruchtlos. Die Alldeutschen beginnen vielmehr von Neuem mit ihren Gesprächen trotz wiederholter Aufforderungen des Präsidenten. Lueger setzt jedoch seine Rede fort, welche in einer Polemik gegen Wolf gipfelt. Der Lärm seitens der Alldeutschen dauert

fort und steigert sich immer mehr, je länger Lueger spricht, so daß der Redner auf der Tribüne nicht verständlich ist. Um ihn herum gruppiert sich fast das ganze Haus, ausgenommen die Alldeutschen. Die Rede Luegers wird von den Umstehenden wiederholt auf das Beifällige aufgenommen. Nachdem Lueger inmitten des fortwährenden Lärms der Alldeutschen geschlossen hat, erklärt der Präsident, er bedauere lebhaft, daß ihm die Geschäftsordnung kein Mittel an die Hand gebe, solchen Verlegungen der Würde des Hauses entgegenzutreten.

Der Alldeutsche Berger erklärt, die Szenen, welche die Alldeutschen aufgeführt hätten, gälten nicht dem Hause, auch nicht dem Präsidenten, sondern sie gälten dem Bürgermeister Wiens, welcher die deutschen Gefühle unter den Lehrern und Angestellten Wiens unterdrücke. Die Alldeutschen bringen Lueger Verachtung entgegen.

Lueger verlangt das Wort zur Erwidrerung. Die Alldeutschen verlassen unter Pfuirsen den Saal.

Lueger erklärt, er halte die Alldeutschen für nichtwürdige Landesverräther.

Die Sitzung wird dann 11 3/4 Uhr geschlossen.

England und Transvaal.

hd London, 30. Mai. Die Richtigkeit der Meldung, daß Lord Milner an die Spitze der von der Regierung in Aussicht genommenen südafrikanischen Konföderation nach dem Muster der kanadischen und australischen gestellt werden soll, wird von informierter Seite bestritten. Milner werde nach Südafrika nur zurückkehren, um die neue Organisation einzurichten und dann seinen Abschied zu nehmen.

hd Southampton, 30. Mai. 300 Offiziere und Mannschaften sind heute Früh nach Südafrika eingeschifft worden.

hd London, 30. Mai. Aus Kradod (Kaplonie) wird gemeldet: Ein Kommando bestehend aus Buren und Rebellen der Kaplonie scheint sich nach dem Oite n zu begeben. Man wird Nachrichten von diesem Kommando erhalten, sobald es in der Nähe von Queenstown angelangt sein wird, wo eine starke Verteidigung seitens der englischen Truppen zu erwarten ist.

Am vergangenen Montag ließ Oberst Gorringe die Nachhut einer Buren-Kolonie in der Nähe von Maraisburg passieren (1). Sämtliche verfügbaren Strafen sind nach der östlichen Verteidigungs-Linie von Rossith-Abdale abgehandelt worden. Den Buren scheint es ganz besonders an Winterkleidern zu mangeln.

Den Berichten eines Holländers zufolge befindet sich Delarex in der Kap-Kolonie. Ferner verlautet mit größter Bestimmtheit, Dewet sei auf dem Wege nach Süden begriffen. Es ist nicht unmöglich, daß die beiden Burenführer beschloßen haben, einen Winterfeldzug im mittleren Distrikt der Kaplonie zu führen.

London, 30. Mai. Reuter meldet aus Potschefstrom vom 25.: Liebenbergs Kommando, 400 Mann stark, hat einen britischen Gwadi, der von Potschefstrom nach Ventersdorp ging, zweimal angegriffen, wurde aber zurückgeschlagen. 14 Buren wurden getötet, 9 verwundet.

London, 29. Mai. Der „Standard“ meldet aus Middelburg vom 27. ds. Mts.: Im östlichen Transvaal scheinen es die Buren nirgends auf einen Kampf ankommen zu lassen. 80 Meilen östlich von Middelburg brachten die Buren einen Wahnzug durch Dynamit zum Entgleisen. Vorher feuerten sie auf die mit kranken britischen Soldaten gefüllten Waggons. Vier Soldaten wurden getötet und drei verwundet. In Middelburg erheben die Buren fast unter den Augen der britischen Vorposten Steuern von den Eingeborenen.

Die Vorgänge in China.

Paris, 30. Mai. Aus Marseille wird dem „Echo de Paris“ gemeldet, der Marinekommandant Besson habe den Auftrag erhalten, große Mengen von Krupiat, Feldgeschützen und sonstiges Material nach Tatu zu senden. Man schließt daraus, daß das Verbleiben eines großen Teiles des französischen Expeditionskorps in China bis auf weiteres für notwendig gehalten wird.

Plünderungen.

Der „New-York Herald“ hat aus Peking das folgende vom 23. Mai datierte Telegramm erhalten: Die letzte Versammlung des diplomatischen Corps beschäftigte sich eingehend mit der Frage der Plünderungen nach dem Einzuge der Verbündeten in Peking. Infolge einer Bemerkung in einem der Briefe General Chaffees über das Verhalten der Gemahlin des britischen Gesandten, die einige Wertgegenstände mitgenommen haben sollte, hielten zwei dieser Dame freundlich gemeinte Diplomaten die Frage, was über die Angelegenheit bekannt sei. Darauf erklärten die Gesandten zweier europäischer Staaten, daß sie den ganzen Tag über, als das diplomatische Korps die verbotene Stadt besuchte, in der Nähe dieser Dame gewesen seien und sich dafür verbürgen könnten, das einzige, was sie mitgenommen habe, sei eine gelbe Rose aus dem Garten der Kaiserin-Wittve gewesen. Dagegen erklärten die beiden Gesandten, daß sie es vergeblich zu verhindern gesucht hätten, daß die Gattin eines Mitgliedes der amerikanischen Gesandtschaft alles plünderte, was sie vorfand. Lady MacDonald habe sich an diesen leider fruchtlosen Versuch beteiligt. Die Amerikanerin habe sogar einen Antiquitätenhändler mitgebracht. Sie wurde darauf aufmerksam gemacht, daß das nicht gehe, sie bestand aber darauf, worauf sich die Gesandten entfernten, damit ihnen nicht später vorgeworfen werden könne, daß die Plünderungen unter ihren Augen stattgefunden hätten. Der Antiquitätenhändler habe sich vorher ganz genau über den Aufbewahrungsort des kostbaren Porzellans orientiert, und als es nicht gleich gelang, die Schränke zu öffnen, die die Schätze enthielten, hätte die betreffende Dame einen amerikanischen Soldaten die selben mit dem Bajonett öffnen lassen. Der amerikanische Gesandte habe auf diese Vorwürfe nichts erwidert.

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 30. Mai. Morgens 6 Uhr 4,1 m, gestiegen 3 em.
Neßl, 30. Mai. Morgens 6 Uhr 2,89 m, Beharrungszustand.
Waldshut, 29. Mai. Morgens 7 Uhr 2,78 m, Beharrungszust.

Wetterbericht der deutschen Seewarte in Hamburg vom 30. Mai 1901.

Ein barometrisches Maximum erstreckt sich heute von Mitteldeutschland bis Südosteuropa, während westlich von Island eine Depression erschienen ist. In Deutschland ist das Wetter immer noch heiter, warm und trocken. Wolkiges, gewitterdrohendes Wetter ist wahrscheinlich.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

	Barom. mm	Therm. in C.	Windst. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Wetter
Mai						
29, Nachts 9 U.	747.3	21.0	14.2	77	SO	heiter
30, Mrgs. 7 U.	747.9	18.0	11.2	73	SO	wolkig
30, Mittags 2 U.	747.3	25.9	10.4	42	SO	bedeckt

Höchste Temperatur am 29. Mai 29.5; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 14.0.

Das Licht als Heilmittel

bewährt gegen alle Stoffwechselerkrankungen (Zuckerkrankheit, Nierenkrankheiten, Bleichsucht, Fettsucht und Blutmuth), ferner gegen Gicht, Rheumatismen, Ischias, Frauen- und Hautleiden, wird nach dem System des Prof. Finson in Kopenhagen in der Kuranstalt Friedrichsbad, 136 Kaiserstr., verabfolgt. 862

Dies statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Karoline Lenz

geb. Schmid nach längerem schwerem Leiden im Alter von 27 Jahren zu sich abzurufen. 6254 Um stille Theilnahme bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Albert Lenz nebst Kind.**

Karlsruhe, den 30. Mai 1901. Die Beerdigung findet Samstag Mittag 2 1/2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Luisenstraße 52.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber Bruder und Neffe

Adolf End

im Alter von 21 Jahren seiner am 26. d. M. verstorbenen Mutter im Tode nachfolgte. Karlsruhe-Mühlburg, den 29. Mai 1901. Um stille Theilnahme bitten

im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Albert End.** Die Beerdigung findet Freitag Abend halb 6 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. B8846

Turngesellschaft Karlsruhe



Wir bringen unsern Mitgliedern zur Kenntniß, daß unser aktives Mitglied

Adolf End

nach langem, schwerem Leiden am 29. d. M. gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag den 31. Mai, Nachmittags 1/6 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Die Mitglieder werden gebeten, dem Leichenbegängniß recht zahlreich anzuwohnen. 6255

Der Turnrath.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, die uns bei dem schmerzlichen Verluste unserer lieben, unvergeßlichen Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin

Frau Friederike Gapp,

Industrielehrerin,

bezeigt wurde, für die zahlreiche Leichenbegleitung, die trostreichen Worte des Herrn Dekan Ober am Grabe der Entschlafenen, für die reichen Blumenpenden, insbesondere der Krantzpenden des Lehrers- und Lehrerinnenkollegiums Karlsruhe, des Lehrerkollegiums Mühlburg, der Verwaltung des Waisenhauses Karlsruhe, der Arbeiter der Maschinenfabrik L. Nagel und den Schülerinnen der Oberklassen der hiesigen Volksschule, sowie für die anerkennenden Worte des Herrn Oberlehrers Widmann und des Herrn Verwalters Scheidlen am Grabe der Dahingegangenen, sagen wir auf diesem Wege unsern innigstgefühlten Dank.

Ferner drängt es uns, auch hier der Liebesvollen, hingebenden und aufopfernden Pflege der Diakonissa, Schwester Anna, während der schweren Krankheit unserer lieben Mutter zu gedenken und ihr für ihre Treue und Pflichterfüllung unsern wärmsten Dank auszusprechen. B8845

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Jakob Gapp, Schmiedmeister.

Mühlburg, 30. Mai 1901.

Holz-Versteigerung.

Gr. Forstamt Durlach versteigert am Montag den 3. Juni ds. Js., Vormittags 10 Uhr, in Nagel's Halle in Durlach von Windfällern und einer Durchforstung aus dem Mittretz:

58 Nadelholzstämme I.-IV. Kl., 29 dto. Kiefer, sowie 3 Eichenabschnitte I. u. II. Kl., 30 Bauftangen, 226 Hopfenstangen und 120 Rebstöcke; ferner 65 Ster buchenes, 27 eichenes, 6 gemischtes und 130 Nadelholz-Scheitholz; 18 buchenes, 4 eichenes, 31 gemischtes und 13 Nadelholzprügelholz, 3235 Laubholzwellen, sowie 5 Dooße Schlagraum.

Forstwart Bauer in Berghausen zeigt das Holz auf Verlangen vor. 3232

In Karlsruhe, Oststadt, ist ein 240 qm großer

Maschinen- u. Arbeitssaal

enthaltend 5 pf. Gasmotor, Hobelmaschine, Universal-Frais- u. Bohrmaschine, großer Balancier etc., preiswerth zu vermiethen. 20.1

Offerten befördert unter Nr. 5880 die Exp. der „Bad. Presse“.

Reste von Seidenstoffen Reste von Kleiderstoffen Reste von Waschstoffen

Nach Eingang meiner Filiale, Schlossplatz 20, werden jeweils
Freitags
die inzwischen angesammelten Reste zu bedeutend ermässigten
Preisen aufgelegt.
S. Model.

6258

Bergebung von Bauarbeiten.

Für die Erbauung eines **Fährmannshauses** beim städtischen Rheinhafen sollen die **Schreinerarbeiten, Glaserarbeiten** im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.
Die Zeichnungen und Bedingungen, welche nicht nach auswärts verlangt werden, können auf dem städtischen Hochbauamt, Rathaus, III. Stock, Zimmer No. 96, eingesehen werden und sind die Angebote längstens bis **Mittwoch den 5. Juni d. J., nachmittags 5 Uhr,** dem Schluss der Ausschreibung, daselbst einzureichen.
6999.2.2
Karlsruhe, den 22. Mai 1901.
Städt. Hochbauamt.

Zimmerarbeiten-Bergebung.

Die Zimmerarbeiten zu einem Schuppen nach **Wagau** sollen alsbald vergeben werden.
Pläne liegen bei mir auf und sind eventl. Angebote schriftlich innerhalb 8 Tagen bei mir einzureichen.
Grünwinkel, 29. Mai 1901.
Rudolph Herrmann, Architekt.
3252a

Schuhmacher-Geschäft

in der Stadt, **Marienstraße 23, 2. St.**
Herren-Sohlen und Fiedel Mt. 2.70
Damen- " " " " 1.90
Kinder- " " " " von 80
Pfg. an. "Neue Schuhe" und Stiefel nach Maß gut und billig.
B8781
Friedrich Rück.

Bekanntmachung.

Im Hundezwinger des städtischen Schlachthofes befindet sich nachstehender herrenloser Hund:
ein schwarz und weiß gefleckter Spitzer (männlich).
Derselbe wird, falls er nicht innerhalb 3 Tagen abgeholt ist, dem Baufeldmeister zur Züchtung überwiesen bzw. versteigert.
6249
Karlsruhe, den 29. Mai 1901.
Städtische Schlacht- und Viehhofdirektion.

Vergebung von Bauarbeiten

Für Erbauung eines **Forrentalles** der Gemeinde **Hochstetten** sollen nachstehende Arbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden:
1. Grab- und Mauerarbeit,
2. Steinhauerarbeit,
3. Zimmerarbeit,
4. Schreinerarbeit,
5. Glaserarbeit,
6. Flechtarbeit,
7. Eisenlieferung (T-Träger),
8. Schlosserarbeit,
9. Schmiedarbeit,
10. Gießerarbeiten,
11. Röhrenarbeiten,
12. Brunnenerlieferung,
13. Anstreicherarbeit,
14. Lieferung von Hordbissplatten,
15. Eindecken des Dachs mit Cement oder Falzblech.
Die Zeichnungen und Bedingungen können auf dem Rathaus in Hochstetten eingesehen werden und sind die Angebote längstens bis **Samstag den 8. Juni d. J., Mittags 12 Uhr,** dem Schluss der Ausschreibung daselbst einzureichen.
3287a.2.1
Hochstetten, den 28. Mai 1901.
Gemeinderath.
Derbst, Bürgermeister.

Schweizerkäse

hochst., per Pfd. 85 Pfg., in der Dessertkäsefabrikation
B8869 **Luisenstraße 59.** 2.1

Räse-Räse!

Fette, schön gelochte **Schweizerkäse** à 56, 60 und 65 A von 10 Pfd. an, in **Limburgerkäse** 30-32 A von 30 Pfund an versehen gegen Nachnahme.
3249a.3.1
Ludw. Selberr in Rißlegg, Württhg. Allgäu.

Edelweiss-Kultur

gehörigjährige Spezialität eines Fremdenbeurtheilbar, in jedem Boden ausdauernd, befrage bei 5 Stück kräftigen Pflanzen zu M. 3.-, 20 Stück zu M. 9.- franco. Vorauszahlung; Packung frei. **Anziehungstrakt für Fremde.**
3284a

Redwitz, Villa Paula, V. Baden.

Belch' Edelweissen leicht einer Frau 20 Mark. Rückzahlung nach Uebereinstimmung.
B8847
Offert. Bahnhofsplatz K. W. 100.

Maltheferriede

wird zum Belegen gesucht.
Näheres **Stillingstraße 15, 2. Stock.**
B8785.3.2

K. Notariat B.

Morgen 10 Uhr:
B8870

Schuhmacher,

welcher geneigt ist, Reparaturen und Nacharbeit für ein großes hiesiges Schuhgeschäft zu übernehmen, wird um Aufgabe seiner Adresse unter Nr. 6166 an die Expedition der „Bad. Presse“ gebeten.
3.2

Ein gebildetes Fräulein,

18 Jahre alt, sucht Unterkommen in einer besseren Familie, um sich im Haushalt und gesellschaftl. Formen weiter auszubilden. Kleines Taschengeld erwünscht. Gest. Offerten unter Nr. 3246a an die Exped. der „Bad. Presse“.
2.1

Theilhaber

mit einer Gesamteinlage v. M. 30,000 bis M. 40,000. Jedes Risiko ausgeschlossen. Offert. unt. A. 1776 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 6184

Feuer-Versicherung.

Eine angelegene, alte, mehrere Branchen betreibende **Versicherungsgesellschaft** sucht bei beliebigem Eintritt für Württemberg und Baden einen in Organisation und Acquisition **speciell in Feuer** mit Erfolg schon thätig gewesenen **Inspektor**.

Inspector

Entbehalter Anfangs-Directions-Posten eventl. Lebensstellung. Gelegenheit zur Ausbildung zum Regulirungsbeamten. Offerten erbeten unter **Chiffre U. 3180 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.**

Heirath.

Postbeamter, 28 Jahre, kathol., tabellöse Vergangenheit, aus angeh. Familie, wünscht mit einer jungen Dame, kathol., gebild., mit Vermögen, von angenehmem Aussehen, behufs event. späterer Heirath, in Correspondenz zu treten. Damen, die auf ein trautes, glückliches Heim reflektiren, wollen vertrauensvoll ihre Adresse event. mit Photographie an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3247a einreichen. Strengste Discretion zugesichert.

Metzgerei.

In prima Lage der Stadt Karlsruhe ist eine **Metzgerei** per sofort zu vermieten.
Einem thätigen Metzger ist sichere Existenz geboten, weil in ziemlich weiter Entfernung keine Konkurrenz vorhanden.
Gest. Off. unter Nr. 6262 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. *

Neuerbautes Haus,

mit Kniestock, 6 Zimmer, 2 Küchen mit Wasserleitung, großem Garten, Holzschuppen, 10 Minuten vom Gebirg, 20 Minuten von Bahnstation und 2 Stunden von Karlsruhe, ist billig zu verkaufen oder zu vermieten. Zu erfragen **Schützenstraße 60, Hinterhaus, 2. St.**
B8590.2.2

Gesangverein „Freundschaft“.

Heute Donnerstag, Abends 9 Uhr, **PROBE.**
Der Vorstand.

Verlaufen.

Ein weißer **Forsterter**, brauner Kopf, schwarzer Fleck auf dem Rücken, (Männchen). Abgeh. geg. Belohnung. B8872 **Krenzstr. 33, 3. St. 5b.**

Ein rentables Wohnhaus

mit Bier- und Weinwirtschaft, geeignet für Bäckeri oder Metzgerei, zu verkaufen. Anzahlung 5 bis 6000 M. Offerten unter **F. L. 4066 an Rudolf Mosse, Ludwigshafen a. Rh.** 8073a.6.5

Pferdverkauf.

Braune Stute, preiswerth zu verkaufen. Näheres **Körnerstraße 33/35 bei K. Donecker.** B8711.3.2

Pianino

in Kirschbaum mit Goldgravierung, modern ausgestattet und vollem Eisenrahmen-Metallstimmstock mit patent. Mechanik, ist für **M. 460.- zu verf.** 10 Jahre Garantie!
Fritz Müller,
Musikalienhandl., Pianolager,
Kaiserstr. 221. 6103

Ladenfaçade

von Hause **Kamellenstraße 7, Karlsruhe i. B.**, ist wegen Abbruch des Hauses zu verkaufen. Dieselbe besteht aus 2 Schaufenstern, Seitenhöhe 1,80 m breit und 2,37 m hoch, mit Rollläden, einer Leuchtüre, 0,90 m breit, mit Rollläden, und aus einer Sandsteinumrahmung mit einem gabelt. Ein Ständer in der Mitte, sowie ein kleines Schaufenster mit Rollläden und Steinumfassung. 5190.2.2

Leere Kisten

sind zu verkaufen bei **6257 S. Blum, Kaiserstr. 154.**

Hunde zu verkaufen.

2 junge Schnauzer, 9 W. alt, und 1 rein schwarzer Zwergshitzler, 1/4 Jahr alt, hübsch, billig abzugeben. **Kaiserstraße 29, 2. St. Hinterh.** B8854

Ober-Inspektor.

Erfahrene Lebensversicherungs-Gesellschaft (mehrere vorz. Nebenbranchen) sucht für das **Großherzogthum Baden** einen thätigen Oberbeamten für die Organisation u. Acquisition gegen festes hohes Gehalt und Reisekosten anzustellen. Auch Nichtfachleute finden Berücksichtigung. Ferner suchen wir für das badische Oberland einen **thät. Inspektor.** Festes Gehalt 150 bis 200 M. p. Mt. u. Reisekosten. Offerten unter „Zukunft 66“ an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 3241a.2.1

Wauschloffer,

2 thätige, aber nur selbständige, in allen Arbeiten erfahren, sofort gesucht bei **Ph. Kreis jun., Klumprechtstr. 29.**

Thätiger Maschinenarbeiter

gesucht. **Marienstraße 60.** 6264.2.1

Laufbursche

Ein rechtshänder, junger findet dauernde Anstellung. Näheres unter Nr. 6259 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht.

Suche für mein neu erworbenes Hotel **Rheinischer Hof** in **Offenburg** einen jüngeren **Koch.**

Näheres Auskunft bei **3041a.3.3 Albert Eichin, Oppenau.**

Tüchtige Zimmerleute

gesucht. **Ernst Oberle, Kaiser-Allee 24.** 2.1

Maler-Gesuch.

Thätige, zuverlässige Dekorationsmaler und Anstreicher und ein selbständiger **Marmorierer** finden gute Stelle. **6189.2.2**
Zu erfragen von 1-3 Uhr **Belfortstraße 12.**

Modellschlosser,

solider, tüchtiger Mann, auf Formplatten in Gyps und Eisen eingearbeitet, bei **hohem Verdienst** gesucht. **3253a.6.1**
Eisengießerei Wertheim a. M., Wilh. Kress.

Tüchtiger Friseur-Gehilfe

bis 6. Juni gesucht. **3229a.3.2**
Adolf Ochsenschläger, Friseur, Gabelgasse Nr. 16, Heidelberg.

Zwei Schuhmacher

für dauernde Arbeit auf Sohlen und Fleck in oder außer dem Hause sofort gesucht. **32862**
Marienstraße 79.

Schuhmacher gesucht.

Zwei thätige Arbeiter finden sofort dauernde Beschäftigung bei **Mich. Rapp, Pfendstr. 3.** B8863.2.1

Thätiger Möbiler

Mineralwasserfabrik **J. Stuss, Weberstraße 81.** B8864

Heizer,

ein lediger, gelernter Schloffer, welcher solchen Posten schon längere Zeit begleitet haben muß und darüber gute Empfehlungen besitzt, findet sofort Stelle. **2.2**
Off. m. Gehaltsantrag. unter Nr. 6205 an die Exped. der „Bad. Presse“.

8 bis 10 tüchtige Maurer

werden für dauernde Arbeit gegen hohen Lohn gesucht von **3218a.3.2**
Jakob Michel, Maurermeister in Eppingen.

Hausbursche

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen fleißigen und thätigen Hausburschen. **6244**
Herz & Kahn S. Herrmann Söhne Nachf., Lammstraße 6.

Dame

für schriftliche Arbeiten für ein kaufmännisches Bureau gesucht. Offerten wolle man unter Nr. 6243 bei der Expedition d. „Bad. Presse“ einreichen. **3.1**

Gesucht

eine gelehrte, gebildete Person, die einem größeren Haushalt selbständig vorstehen und die Erziehung von zwei erwachsenen Kindern mitübernehmen kann. Gest. Offert. unter Chiffre **L. K. 36 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Heidelberg.** erbeten. **3186a.3.3**

Arbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung bei **6042.10.6**
Queissner & Co., Leßingstraße 70.

Mädchengesuch.

Suche ein Mädchen, das tagsüber ein Kind von 1 1/2 Jahren spazieren führen und zu Hause schlafen kann. Zu erf. **Schillerstr. 2, 2. St., L. B8873**

2 Mädchen,

eines von 14-15 Jahren für Kinder und eines für die Haushaltung sofort gesucht. **Kaiserstraße 15, 2. Stock.**

Auslegerin

für lith. Schnellpresse gesucht. **B8865**
K. Widmaier, Marienstr. 60.

Lehrlings-Gesuch.

In unser Engros-Geschäft **Friedrichsplatz 7** können 1 bis 2 Lehrlinge sofort einreten. Bei guten Leistungen sofortige Bezahlung. **6165.2.2**

Weiss & Kölsch, Gesuch.

Ein **Geschäftsmann**, Anfangs der fünfziger Jahre, von bestem Ruf, redigewandt, sucht Stellung als Einfallirer oder sonstigen Vertrauensposten. Offerten mit näherer Angabe unter Nr. B8843 an die Expedition der „Bad. Presse“.
2.1

Ein junger Mann

mit schöner Handschrift und guten Zeugnissen, mehrere Jahre als Magazintier thätig und in sammtl. Arbeiten bewandert, sucht Stelle. Offerten u. Nr. 3248a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Intelligenter junger Mann,

der französischen u. englischen Sprache in Wort und Schrift gewandt, über das Fr- und Ausland bereist hat, sucht passende Stellung; ertheilt auch **Unterricht.** B8861.3.1
Zu erfragen **Degenfeldstr. 8, 4. St.**

Buchbinder,

der auch in schriftl. Arbeiten, beim Buchführung Bescheid weiß, und auch als Buchhändler und im Dekoriren der Schaufenster bewandert ist, sucht jetzt oder später, hier oder auswärts Stelle. Gest. Off. unter Nr. B8845 an die Exped. der „Bad. Presse“.
3.2

Ein tüchtiger Maschinist,

der mit allen vorkommenden Arbeiten im elektrischen Betriebe vertraut ist, sucht anderwärts passende Stellung. Offerten unter Nr. B8852 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Thätige Kaffee- und Buchhalterin,

die auch französisch spricht und schon lange Jahre in feinen Häusern thätig war, wünscht sich zu verändern und sucht, gestützt auf L. Zeugnisse, Stellung auf 1. September. Offerten beliebe man unter Nr. B8844 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu senden.
2.1

Wohnung zu vermieten.

Gartenstraße 58 ist im 2. und 3. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Badezimmer, Abort und Wasserleitung, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, um den Preis von je 580 Mark auf 1. Juli bezw. 1. August zu vermieten.

Näheres **Leßingstraße 53, Seitenbau 2, oder Durlacher-Allee 30, im Bureau.** 4252*

Leßingstraße 47, Neubau,

ohne vis-à-vis, sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. Juni oder später zu vermieten. **4251**
Näheres **Leßingstraße 53, Seitenbau 2, Stock, oder Durlacher-Allee 30, im Bureau.**

Görnerstr. 15 ist eine schöne helle Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. **B8076.6.6**

Karlstr. 93 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 3 Zimmern und Zubehör, Kochgas, logisch oder 1. Juli zu vermieten. **B8850**
Zu erfragen im **Oberbau 2, Stock, Kaiser-Allee Nr. 149** ist eine Wohnung im 4. Stock mit 2 Zimmern, Küche, Keller u. Speicher, mit Glasabfluß, auf 1. Juli zu vermieten. **6263a***

Planrechtstr. 10, nächst verl.

Karlstraße ist eine schöne **Manfarden-Wohnung**, bestehend aus 2 Zimmern nebst allem sonstigem Zubehör sofort oder später zu vermieten. **6265***
Näheres im 2. Stock zu erfragen.

Kaiser-Allee Nr. 71

ist eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern, 2 Manfarden und Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres **524***
Union-Druckerei, A.-G.

Nachrestraße 6, Hinterh.,

ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. **B8861**
Schwabenstr. 84, nächst der Kronenstraße, ist auf 1. Juli eine **Parterrewohnung** v. 3 Zimmern, Küche, Keller u. für gleich **Manfardenwohn.** von 3 und 2 Zimmern zu vermieten. Zu erfragen **2. St. links.** B8222.5.5

Winterstraße 32

ist eine feine **Wohnung**, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **2. St. links.** B8868

Mühlburg.

Gardstraße 6 sind im I., II., III. u. IV. Stock **Wohnungen** von 3 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Juli billig zu vermieten. Näh. **Durlacherstraße 18, Bureau.** 4294*

Hagsfeld.

Hauptstraße 80a, Neustadt. Bahnhof, ist eine schöne **Wohnung** im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche und Keller sofort oder später zu vermieten. **486***
Zu erfragen in **Karlstraße, Kriegsstraße 126, im Kontor.**

Möbl. Zimmer mit besonderem

Eingang per sofort od. später zu vermieten. Näh. daselbst. **B8853-1**

Malienstraße 22

ist ein einfach möbl. **Parterrezimmer** sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **Seitenbau rechts.** B8858

Ein gut möbirtes Zimmer

nebst möbirt **Manfarden** sind zu vermieten. **B8859**
Näh. **Kanonenstraße 19, 3. Stock links.**

Ein einfach möbirtes und ein bess.

Zimmer event. mit Pension zu vermieten. **Kronenstr. 13, III.** B8856

Großstraße 10, 3. St.,

ist ein gut möbirtes **Zimmer** zu vermieten. **B8780.2.2**

Kaiserstraße 49

ist im Hinterhaus ein helles **Zimmer** mit Kochofen zu vermieten. Zu erfragen im **Vorberhaus 3. Stock.** B8851.2.1

Karl-Wilhelmstraße 10, 2. Stock,

ist ein schönes **Zimmer** mit schöner Aussicht logisch zu vermieten, sowie auch **zwei Schlafstellen.** B8857

Neopolstr. 29, part.,

ist ein gut möbl. **Zimmer** per sofort an einen **besseren Herrn** zu vermieten. **B8592.3.3**

Marienstraße 46, 2. Stock,

ist ein möbirtes **Zimmer** mit 2 Betten an solide Arbeiter billig zu vermieten. **B8675.5.3**

Marlgrafenstr. 52, 2. St.,

ist ein gut möbl. **Zimmer**, Centrum, für besseren Herrn sofort zu vermieten. **B8602.6.4**

Morgenstraße 10, 5. Stock,

ist ein freundliches, möbirtes, auf die Straße gehend, **Manfardenzimmer** logisch oder auf 1. Juni billig zu vermieten. **B8719.2.2**

Nußstr. 8, 4. St., links,

ist ein gut möbl. **Zimmer** an einen soliden Herrn auf 1. Juni billig zu vermieten. **B8712**

Schillerstraße 8

wird für eine einfache **Schlafstelle** ein solider Arbeiter als **Mitbewohner** gesucht. Näheres daselbst. **6175.3.3**

Winterstraße 22, 4. St.

ist ein gut möbl. sehr schönes **Zimmer** billig zu vermieten. **B8651.2.2**

Dähringerstr. 11

ist ein einf. möbl. **Parterrezimmer** per sofort zu vermieten. Zu erfragen im 2. St. r. **Dähringerstraße 34, parterre,** ist ein gut möbl. **Zimmer** auf 1. Juni an einen Herrn oder Dame zu vermieten. **B8860**

Contor-Räume

nebst **Wohnung** von 4-5 Zimmern im **Centrum der Stadt** auf 1. Juli zu mieten gesucht.

Gest. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 6152 an die

Hôtel Friedrichshof.

Freitag den 31. Mai 1901,
Abends 8 Uhr:



Volksthümliches Militär-Konzert,

gegeben von der Kapelle des 6219
1. Badischen Feld-Artillerie-
Regiments Nr. 14.
Leitung: Königl. Musikdirektor H. Liese.
Eintritt frei.

Jeden Sonntag von 11-1 Uhr Fröhschoppenkonzert.

Bad. Handelsschule

Karlsruhe, Kaiserstrasse 247.

Am 3. Juni beginnen neue Tages-Kurse für
Buchführung, Korrespondenz, Stenographie,
Maschinenschreiben u. s. w.

Prospekt und nähere Auskunft durch 5606*
E. Frey.

Restaurant zum „Löwenrachen“,

Kaiser-Wilhelm-Passage

empfiehlt Münchener Franziskaner-Bräu und helles
von Seldeneck'sches Bier, guten billigen Mittags- und
Abendtisch, reichhaltige Speisekarte und reine Ober-
länder- und Moselweine. 6096.3.8

Gartenwirthschaft.

Bade- u. Luftkurort Liebenzell

Im schönsten Teile des
Böhmerwaldes: Linie
Altbekanntes Kurort an
der Neigold, umgeben von
prächtigen Tannenwäldern.
Seit 1870 zu Fröhschoppen.
Beliebte Sommerfrische.
Grosse Kuranlagen mit See
u. Pavillons, Lawn-Tennis-
und Kinder-Spielplätze.
Kornmusik, Lesezimmer.
Prospekte grat. u. froo durch
Stadtschultheiss Mäulen.

Wildbad.

Schwarzwald. Hauptnaison: Mai bis Oktober.
Warme Heilquellen seit Jahrhunderten bewährt
gegen chronischen und acuten Rheumatismus und Gicht,
Nerven- und Rückenmarkleiden, Neurasthenie, Ischias,
Lähmungen aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische Leiden
der Gelenke und Knochen. Weitere Kurmittel: Dampf- u. Heil-
luftbäder, schwedische Heilgymnastik (System Dr. Zander), Elek-
trotherapie, Massage, Luftkuren, Kneippkuren, herrliche Tannen-
wälder, Kurgarten, Theater, Fischerei. Prospekte durch die
Kgl. Badverwaltung oder das Stadtschultheissamt.

Nordsee

bad Dangast. 3167a
Mildes Seebad. Luftkurort I. Ranges.
Prosp. C. Gramberg.

Gärtnerei mit Blumenladen etc.

incl. Pflanzenbestand, flott im Betrieb, prima Lage, billig zu verkaufen.
Off. bef. unter Nr. 5881 die Exp. der „Bad. Presse“. 20.10

Patent-Bureau KARLSRUHE

Handelegraphen-
Anlagen
und Reparaturen derselben
werden prompt und reell ausgeführt.
Großes Lager in allen div.
Apparaten. 5781*
Jul. Veessenmeyer,
Adlerstr. 40. Telephon 1471.

Ankauf

getragener Herren- und Frauen-
kleider, Schuhe und Stiefel,
Wolltressen, gebrauchte Betten
und Möbel und zahl hierfür die
höchsten Preise
Frau Elise Levi,
Markgrafenstrasse 23
parterre. 18610*

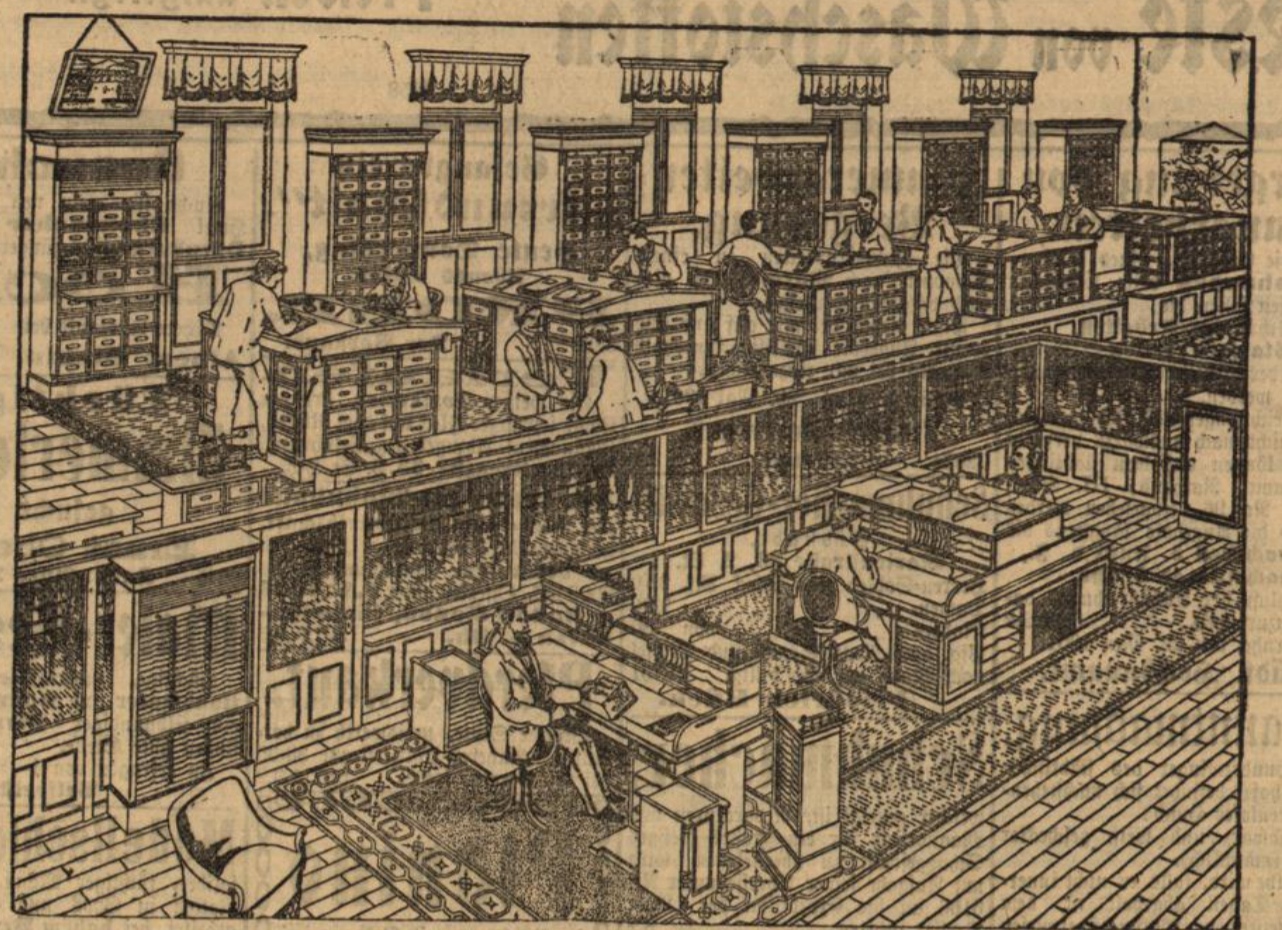
Marmelade,

hochfein,
10-Pfund-Eimer Mk. 2.50
bei 5498
Otto Lampson,
Ludwigs-Wilhelmstr. 10.
Prompter Versand nach Aus-
wärts.

Grünwinkler Spargeln.

In Tafelspargeln per Pfd. 40 Pfg.
Suppenpargeln 20
Prompter Versand nach auswärts.
Fritz Leppert,
Karlsruhe. 6155
auf Lebensverf., Police, Hypo-
thek., Schuldschein, Wechsel,
Müchporto, Julius Kolnhold,
Hainchen i. Sa. 3168a.10.6

Deutsche Bureau-Einrichtungen



Hermann Boschert, Karlsruhe

Bureau und Ausstellung: Adlerstrasse 44, 2. Stock,
in nächster Nähe des Hauptbahnhofes. 6206

Die letzten
Wohlfahrts - Loose
Ziehung bestimmt 31. Mai
à Mk. 3.30
noch zu beziehen durch 6220
E. Wegmann, Hauptagentur,
Waldstraße 29.

Fourniersägerei.

Unsere gegenwärtig noch an J. F.
Böfler hier verpachtete Fournier-
sägerei u. Weiserei wird für Kauf
eventl. Nach 1. Juli 1901 frei.
Das Schillerstraße 6 nächst der
Kaiser-Allee in Karlsruhe gelegene
Anwesen besteht aus einem vor einigen
Jahren erbauten 8stöckigen, massiven
mit schöner Fassade versehenen Wohn-
haus nebst Seitenbau, welches zu
Mk. 2170.— pr. Jahr vermietet ist,
nebst einem dahinterliegenden, bisher
zu Mk. 1800.— pro Jahr verpachteten,
2stöckigen, unterkellerten, massiven
Cuerbau nebst Kesselhaus (Fourniersäge-
rei). In letzterem 2 in bestem Zustande sich
befindliche Hamburger Fournierschnei-
maschinen, 1 Bandfluge, Weiserei nebst
Einrichtung, Trockenraum etc., Dampf-
maschine (Gaggenauer 12 Pfd. Fried-
richsmotor).
Kaufpreis des ganzen Anwesens incl.
Inventar Mk. 65,000.— bei einer
kleinen Anzahlung von 8-10,000.—
und Mk. 1000.— jährl. Abzahlung.
Es ist infolge des billigen Kauf-
preises und kleinen Abzahlung einer
jungen Mannes Gelegenheit geboten,
sich selbstständig zu machen.
Das Werk ist täglich im Betrieb
und kann jederzeit eingesehen werden.
Nachhaber wollen sich gest. behufs
Näherer und etwaiger Besichtigung
an unser Comptoir Fischstraße 40 in
Karlsruhe wenden. 5891.5.3
Th. & O. Hessig,
Unternehmer von Betonbauten.

Dürrobst

gemischt (7 Sorten)	40	37
feinste Mischung	18	16
Zweifacher, süße	25	23
große	35	33
Santa-Clara-Pflaumen	40	37
Dampfpfäfel, feinste neue	35	33
vorjährige	40	37
Apfelschnitz, fr. neue	35	33
vorjährige	18	16
Birnschnitz,	50	48
schöne preteige Waare	70	65
Kalkform, Edelbrinen	30	28
Aprisosen	20	18
Kirschen	27	25
Sadfeigen	27	25
Krausfeigen	27	25
Datteln	27	25

empfehlen
Friedr. Wilh. Hauser,
Kaiserstr. 76. Werderplatz 25
am Markt. 4292*

Neuheiten

eingetroffen in
Kinderleidchen
Tragleidchen,
Schürzen,
Häubchen,
Schühchen
3692*

Nachweis-Bureau für Friseure

befindet sich bei L. Kuhn,
Adlerstr. 18, Karlsruhe.

Luhns

Wasch-
Extract

Damen

finden freundl. distr.
Aufnahme bei Fr.
Kilius, Hebamme,
Grahburg-Neudorf, Colmarer-
straße 43 o. 4068a.48

Reelle Gelegenheit!

Große, leistungsfähige, auswärtsige
(süddeutsche)
Möbel-Fabrik
Liefert frachtfrei an zahlungs-
fähige Privatleute und Beamte
Möbel jeglicher Art,
complete Betten, sowie
ganze Ausstattungen,
gegen monatliche od. viertel-
jährliche Mietzahlungen ohne
Aufschlag des wirklich
reellen Preises und ge-
währt volle Garantie für
Solidität der Waaren.
Off. werden durch Vorlegung
von Mustern erledigt und sind
erbeten unter Nr. 2297a an die
Exp. der „Bad. Presse“. 20

Dirigent gesucht.

Ein größerer hiesiger Gesang-
verein sucht einen tüchtigen Dir-
genten. Offerten unter Nr. 6284 an
die Exp. der „Bad. Presse“. 22

Feiles 3238a Landhaus.

In prächtiger Lage,
nur wenige Minuten vom
Bad entfernt, ist im Nedar-
thal eine in einem größeren
Garten liegende, vor drei
Jahren in jeder Beziehung
aufs beste gebaute, Städt.
Villa
enthaltend Keller u. Souterr-
rain mit Waschküche, parterre
4 Zimmer, Küche u. gedeck-
te Veranda, im 1. Stock 5, im
Dachstock 2 Zimmer etc.
wegzugs halber bei
10-15000 Mk. Anzahlung
zum Selbstkostenpreis zu
verkaufen. Gelegenheit zu
Jagd u. Fischfang. (VI/478)
Grünl. Liebhabern erh. näh.
Auskunft kostenfrei Fr.
Jooss, Heilbronn a. N.

Apfelwein

in unübertroffener Qualität, goldklar
und köstlich, mit schriftl. Garantie
für absolute Naturreinheit versehen
in Gebinden von ca. 50 Liter an zu
24 Pfg. per Liter die Apfelwein-
kellerei von 1784a*
A. Hörth, Ottersweier (Baden).
Muster gratis und franko.
Feinst. Limburger!
in Risten von ca. 40-50 Pfd. gegen
Nachn. pro Pfd. 25 Pfg. versenden
franko überallhin Schmitt & Co.,
Karlsruhe i. B., Adlerstr. 22. 6785-2-2

Abbruch.

Mein vor 2 Jahren neu erbautes
Sägewerk verleihe ich Samstag
den 1. Juni, Mittags 4 Uhr,
am Tage selbst auf Abbruch.
Carl Steinmetz,
Zurlag. 6098.3.8